

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

steht das Mikrobiom am Anfang der Pathogenese unterschiedlichster Erkrankungen – Mikrobiom *first*? Richtig ist, dass das Mikrobiom ein wesentliches Kompartiment unseres Körpers darstellt. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Mikrobiom mit seinen über 80.000 Genen und über 100.000 Metaboliten Einfluß auf uns nimmt, ist als hoch einzuschätzen, auch wenn für verschiedenste Erkrankungen kausale Beziehungen derzeit nicht eindeutig herzustellen sind.

In dem aktuellen wissenschaftlichen Symposium möchten wir diesen Fragen auf der Grundlage fundierter Daten nachgehen und das Wechselspiel zwischen Mukosa und Mikrobiom an verschiedensten Erkrankungen beleuchten. Welche Wirkung hat das Mikrobiom auf unsere Immunität? Welchen Einfluss nimmt das Mikrobiom auf unser zentrales Stoffwechselorgan Leber oder wie beeinflusst es unsere Psyche? Können wir mit Medikamenten, die das Mikrobiom verändern, Arteriosklerose vermeiden? Dies sind nur einige der spannenden Fragen, denen wir in diesem Symposium nachgehen möchten.

Ich freue mich, dass wir namhafte Referenten, die sämtlich den Themenkomplex des Mikrobioms und der mukosalen Immunität wissenschaftlich oder klinisch bearbeiten, als Referenten gewinnen konnten.

Ich würde mich insbesondere freuen, Sie als Zuhörer für dieses Symposium gewinnen zu können – be the *first*! Mikrobiom *first*!?

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. A. Erhardt
Chefarzt der
Klinik für Gastroenterologie,
Hepatology und Diabetologie
des Petrus-Krankenhaus

Mikrobiota Meeting Wuppertal 2019 – Mikrobiom *first!*
Eine interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung der DGMIM e.V.

Veranstaltungsort
Hotel Vienna House Wuppertal
Am Johannisberg 1
42103 Wuppertal

9.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Erhardt

9.00 Uhr – 9.25 Uhr

PD Dr. H. Wisplinghoff (Labor Wisplinghoff Köln): Rationale Stuhldiagnostik: eine Standortbestimmung

9.25 Uhr bis 9.50 Uhr

Prof. Dr. D. Viemann (MHH Hannover): Einfluss der Neonatalphase auf Mikrobiom und Immunität

9.50 Uhr bis 10.15 Uhr

Prof. Dr. M. Blaut (DIfE Potsdam): Modulation des Mikrobioms durch Ernährung

10.15 Uhr bis 10.45 Uhr Pause mit Industrieausstellung

10.45 Uhr bis 11.10 Uhr

Prof. Dr. H. Matthes (Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe Berlin) : Prä- und Probiotika bei gastrointestinalen Erkrankungen

11.10 Uhr bis 11.35 Uhr

Prof. Dr. J. Wehkamp (Universitätsklinikum Tübingen): Bedeutung des Mikrobioms bei CED und NASH

11.35 Uhr bis 12.00 Uhr

Prof. Dr. M. Vehreschild (Universitätsklinikum Frankfurt): Fäkaler Mikrobiomtransfer: Daten aus dem FMT-Register

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Mittagspause mit Industrieausstellung

13.00 Uhr bis 13.25 Uhr

Prof. Dr. A. Erhardt (Petrus-Krankenhaus Wuppertal): Fäkaler Mikrobiomtransfer jenseits der pseudomembranösen Kolitis

13.25 Uhr bis 13.50 Uhr

Prof. Dr. C. Reinhardt (Universitätsklinikum Mainz): Mikrobiom und KHK – neue Ziele für ein Drugtargeting

13.50 Uhr bis 14.15 Uhr

Prof. Dr. P. Enck (Universitätsklinikum Tübingen): Gut -Brain Axis – wie das Mikrobiom unsere Psyche beeinflusst

14.15 Uhr

Zusammenfassung und Verabschiedung